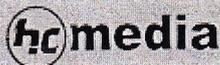


- ▶ Inhaltsverzeichnis
- ▶ Login
- ▶ Suche



Webdesign E-Commerce Crossmedia Online-Werbung

- Info/Impressum ◀
- Hilfe ◀
- Kontakt ◀

Harz-News

Foto-Galerien
 Goslar
 Bad Harzburg
 Clausthal-Zellerfeld
 St. Andreasberg
 Braunlage
 Langelshelm
 Lutter am Bbge.
 Liebenburg
 Schladen
 Vienenburg
 Kreis Goslar
 News-Übersicht
 Artikel - Archiv

Welt-News

Thema des Tages
 Brennpunkte
 Politik
 Wirtschaft
 Boulevard
 Computer
 Börsen-Nachrichten
 Kalenderblatt
 Artikel - Archiv

Sport

Lokalsport
 Eishockey im Harz
 Eishockey-Termine
 Sport in Zahlen
 Sport (vor) schau
 Überregionaler Sport
 Bundesliga-Tippspiel

Wetter

Deutschlandwetter
 Regionalwetter
 Pollenflug
 Brockenwetter
 Wintersport-Wetterbericht

Markt aktuell

Kleinanzeigen aufgeben
 Kleinanzeigen lesen
 Weiterbildung
 Branchenverzeichnis
 Werben auf GZ online
 Verbreitungsgebiet
 Mediadaten (PDF)

Termine

Notdienste
 Terminkalender
 Kinoprogramm

Elektronischer Dolmetscher übersetzt simultan

Karlsruhe (dpa) - «Kommunikation über Grenzen hinweg» versprechen Forscher aus Karlsruhe und den USA mit einem neuen elektronischen Dolmetscher. Das System übersetzt die jeweils gesprochene Sprache simultan.

Das erklärten die Wissenschaftler des «international center for Advanced Communication Technologies» (interACT) bei der Vorstellung am Donnerstag in der badischen Universitätsstadt.

«Vor dem jetzigen System haben wir Taschenübersetzer entwickelt, etwa für eine Hotelreservierung, Reiseplanung oder medizinische Versorgung», erklärte Projektleiter Alex Waibel, der eine Professur an der Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University (Pittsburgh/USA) hat. «Unsere Neuentwicklung kann nun unbeschränkt Themen und Gesprächssituationen wie Vorträge oder Ansprachen simultan übersetzen.» Prinzipiell sind laut Waibel für das System alle Sprachen der Welt denkbar.

Mit einem Ultraschall-Lautsprechersystem wird dabei ein akustischer Strahl auf einen Zuhörer gerichtet. Dieser hört die Übersetzung, sein Nachbar jedoch bleibt davon ungestört. «Wie ein Scheinwerfer, der sein Licht nur auf eine Person richtet, erreichen die Töne des Sprachstrahls nur eine Person», hieß es weiter. In so genannten Sprachbrillen wird die Simultanübersetzung zudem zum Mitlesen für den Brillenträger angeboten.

Waibels nächstes Ziel: eine Technik, mit der die Nutzer direkt eine fremde Sprache sprechen können, ohne diese zu beherrschen. Dafür greifen die Wissenschaftler elektrische Signale an Mund und Hals ab, die durch die Bewegung der für die Artikulation benötigten Muskeln entstehen. Das System erkennt diese Signale als Sprache, übersetzt sie und gibt sie in einer anderen Sprache hörbar aus.

Internet: www.presse.uni-karlsruhe.de
www.presse.uni-karlsruhe.de

"> [Diesen Artikel als E-Mail verschicken](#)

© Goslarsche Zeitung